

Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



# Gemeindebrief



MÄRZ 2017

Foto: epd bild



Bronzeskulptur des Reformators Martin Luther

Zum Monatsspruch März 2017

**Vor einem grauen Haupt sollst du  
aufstehen und die Alten ehren  
und sollst dich fürchten vor deinem  
Gott; ich bin der HERR.  
(3. Mose 19,32)**

Foto: Lehmann



Liebe Leserinnen und Leser!

Die „Alten“ sind längst keine einheitliche Gruppe mehr, sondern werden differenziert wahrgenommen. So wird in einer Orientierungshilfe des Rates der Evangelischen Kirchen für Deutschland („Im Alter neu werden können“) unterschieden zwischen den älteren Menschen, die „über viele freie Ressourcen für eine aktive und selbstorganisierte Lebensgestaltung“ verfügen, denen, deren Kraft gerade eben für die „eigene alltägliche Lebensgestaltung“ reicht und denen, die „verstärkt auf Unterstützung angewiesen“ sind.

Wir werden immer älter – das gilt für das individuelle Lebensalter und für die gesamte Gesellschaft. Die Lebenserwartung in Deutschland betrug laut Statistik in den Jahren 1871–1881 für Männer nur 35,6 und für Frauen 38,5 Jahre. Im Jahr 1932 lag die Lebenserwartung für Männer bei 60 und für Frauen bei 63 Jahren; im Jahr 2012 für Männer schon bei etwa 78 Jahren und für Frauen sogar bei etwa 83 Jahren. 1950 waren nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes 10% der Einwohner in Deutschland 65 Jahre alt, heute sind es ca. 21%, 2050 werden es etwa 30% der Gesellschaft sein.

In der Lutherübersetzung ist unser Monatsspruch im 3. Buch Mose im 19. Kapitel unter der Überschrift „Von der Heiligung des täglichen Lebens“ zu finden und fasst damit das ganze Kapitel gut zusammen. Unter anderem geht es dabei auch um den Umgang mit dem alten Menschen und um das Miteinander der Generationen.

Das graue Haupt oder die „Grauköpfigkeit“ bezieht sich dabei direkt auf das äußere Merkmal des grauen Haares als Zeichen des Alters. Das Aufstehen bzw. das Sich-Erheben von seinem Sitz oder Lager vor einem alten Menschen ist – damals wie heute – ein Zeichen des Respektes.

Für das deutsche Wort „ehren“ gibt es im biblischen Hebräisch viele verschiedene Ausdrücke, was uns auf die hohe Bedeutung der Ehrerbietung im sozialen Miteinander hinweist. Es kann z.B. auch [ein Gesicht] „schmücken“, oder „bevorzugen“ heißen. Eine Übersetzung des Monatsspruches, die nah am hebräischen Wortlaut ist und die bildhafte Sprache Israels aufnimmt, bieten Martin Buber und Franz Rosenzweig:

*„Vor Greisengrau steh auf, das Antlitz eines Alten verherrliche:  
fürchte dich vor deinem Gott. ICH bins.“*

Sachlich steht das Gebot der Altenehrung in Verbindung mit dem Gebot der Elternehrung, welches wir in den zehn Geboten finden und das auch im 3. Vers des 19. Kapitels anklängt, aus dem unser Monatsspruch entnommen ist: „Ein jeder ehre seinen Vater und seine Mutter.“ Das Gebot richtet sich ursprünglich nicht an Kinder, sondern an Erwachsene: Sie sollen ihre alt gewordenen Eltern in den Blick nehmen. Und was mit dem Elterngelobte innerhalb der familiären Strukturen erwartet wird, wird mit dem allgemeinen Gebot der Ehrung der Alten auf die ganze Gesellschaft übertragen. Dabei gilt, dass diese Gebote nicht absolut gesetzt werden, sondern ihre Grenzen haben. Wenn in 3. Mose-Buch im Kapitel 19,3 auf das Gebot der Elternehrung das Gebot der Sabbatheiligung folgt, wird das in rabbinischer Auslegung so gedeutet, dass das Sabbatgebote das Elterngelobte begrenzt. Also Eltern dürfen Kinder nicht dazu anhalten, die Gebote Gottes zu brechen. Die Elternehrung darf dem Ehren Gottes nicht entgegenstehen. In diesem Sinne lässt sich der Monatsspruch lesen: Der Ehrung der Alten wird die Ehrfurcht vor Gott an die Seite gestellt. Auch die Ehrung der Alten darf der Ehre Gottes keinen Abbruch tun.

Die Alten sind zu ehren – aber nicht an die Stelle Gottes zu setzen.

In welche Familien wir hineingeboren wurden und wie alt wir werden, liegt nicht in unserer Hand, aber wie „ehr-würdig“ wir miteinander umgehen schon!

Also ein Auftrag an uns alle für den Monat März (und darüber hinaus...): Lasst uns in unsere Begegnungen, besonders mit alt gewordenen Menschen, Respekt und Ehre legen und somit die Jahre, die sie uns voraushaben und ihre „grauen Häupter“ würdigen!

Und, lasst uns ehrfürchtig sein vor unserem Gott und Schöpfer, der uns allen, Jungen und Alten, unsere Lebensjahre schenkt!

Herzlich grüßt Sie und Euch  
Gemeindepastor

*Andreas Gökeliang*



## Pastor in Urlaub

Pastor Andreas Güthling ist vom 1. bis 8. März 2017 im Urlaub. In dringenden pastoralen Gemeindeangelegenheiten in dieser Zeit wende man sich bitte an die Gemeindeleitung.



## Herzliche Einladung OASE „Vietnam – ein fremdes Land“

Johannes Rosemann wird von seiner Vietnam-Reise berichten und uns an seinen Erlebnissen teilhaben lassen.



FREIday lädt ein,

Freitag, 10.03.2017, 19:30 Uhr  
im Seminarraum der Zoar-Kirche



## GOTTESDIENST-WERKSTATT am 11.März



Wieder eine Einladung...

...diesmal an alle diejenigen, die unsere Gottesdienste in der Zoar-Gemeinde mitgestalten und wunderbar bereichern!  
Also auch an Dich!

Lasst uns gemeinsam einmal austauschen und überlegen, wie Gottesdienst zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen gedacht ist, was gerade gut läuft in unseren eigenen Gottesdiensten und wo wir evtl. kleine "Nachbesserungen" vornehmen könnten.

Die Gelegenheit dazu soll sein am Samstag, den 11.03. von 10:00 bis 12:00 Uhr im Rahmen einer offenen "Gottesdienst-Werkstatt" in der Zoar-Kirche (Cantianstr. 9, Seminarraum 1. OG).

Zum Abschluss wird es für alle, die mögen und Appetit haben, eine leckere Mittagssuppe geben, sodass niemand hungrig nach Hause gehen muss.

Über rege Teilnahme freut sich Pastor Andreas Güthling

# 5 Aus dem Gemeindeleben

## Luthers Bibel-Auslegungen zu Evangelientexten



Innerhalb unserer Bibel-Gesprächs-Abende im Jahr des Reformationsgedenkens wollen wir verschiedene Evangelientexte herausgreifen und zu einzelnen Textabschnitten Auslegungen, Zitate und Gedanken Martin Luthers anschauen. In einem weiteren Schritt werden wir danach fragen, wie wir diese Texte verstehen und ob uns Martin Luthers Schriftauslegungen auch heute, 500 Jahre nach der Reformation, Hilfen zum Leben und zum Glauben sein können.

Herzliche Einladung zu diesen Abenden, die dienstags, in der Regel 14-tägig um 19:30 Uhr im Seminar-Raum stattfinden!

### **Termine von Februar - Juni 2017:**

21.3., 4.4., 18.4., 2.5., 16.5., 30.5., 13.6. und 27.6.2017

Es freut sich auf rege Teilnahme  
Pastor Andreas GÜthling

## Einladung zum Tauf-Seminar

Liebe Tauf-Interessierte,

nach neuen Anfragen lade ich wiederholt zu einem **TAUF-SEMINAR** ein!

Samstag, den 25.03.2017

von 10:00Uhr bis 13:00 Uhr (abschließender Mittagsimbiss inklusive)

im Seminarraum (Gemeindehaus Cantianstr. 9 / 1. OG)

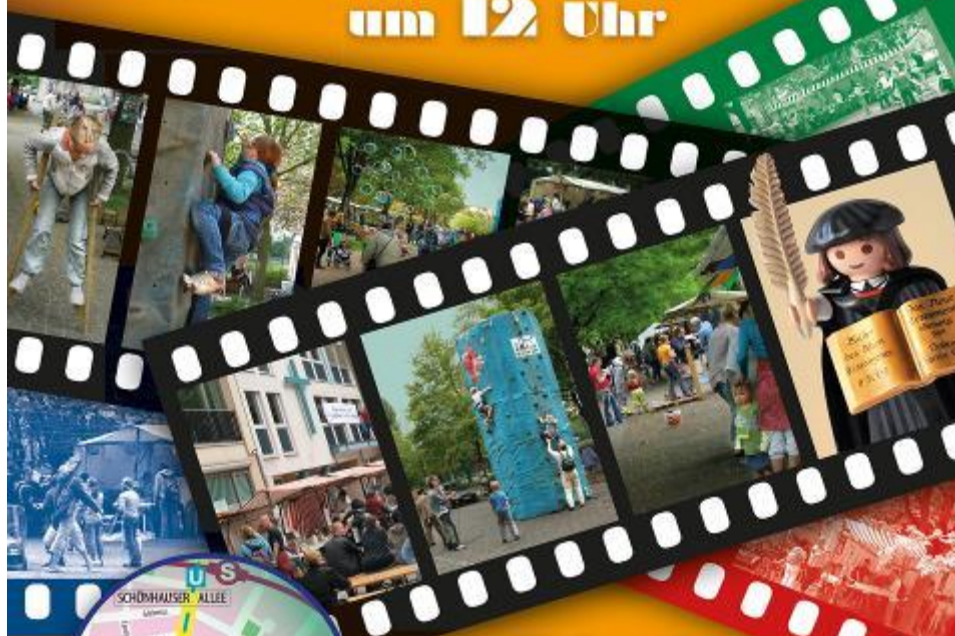
Pastor Andreas GÜthling



# 14. Straßenfest

am **13. Mai 2017**

um **12 Uhr**



**Flohmarkt**  
**Pfadfindergruppe**  
**Kletterturm, Hüpfburg**  
**Reformationsausstellung**  
**Basteln & Spiele für Kinder**  
**Trommelgruppe, Tanzgruppe, Schulchor**  
**allerlei kulinarische Köstlichkeiten**

**Aktion**  
MENSCH



Evangetisch-Freikirchliche Gemeinde „Zoar“ KdöR · [www.efg-zoar.de](http://www.efg-zoar.de)  
Sozialdiakonisches Werk „ZOAR“ gGmbH · [www.zoar-berlin.de](http://www.zoar-berlin.de)

### Zum Titelbild

Anlässlich des Reformationsjubiläums haben in diesem Jahr die Titelbilder einen Bezug zu diesem Ereignis bzw. dem Reformator. Auf Seite 1 ist die rund 1,5 Tonnen schwere Bronzeskulptur des Reformators Martin Luther (1483-1546) zu sehen. Die nach monatelangen Sanierungsarbeiten wieder auf dem Marktplatz in Eisleben (Sachsen-Anhalt) aufgestellt wurde. Sie ist das Wahrzeichen der Geburts- und Sterbestadt Luthers.

### Gemeindeausflug in die Lutherstadt Wittenberg

01. Juli 2017 – Reformationsjubiläum – wir machen mit.

Wir Freikirchen sind vielleicht nicht direkt Kinder, aber doch so etwas wie Enkel der Reformation. Luthers Bibelauslegung und -übersetzung, seine Entdeckung der Gnade ist auch theologische Grundlage für uns. Genauso haben die Schweizer Reformatoren mit ihren Überzeugungen zu Glauben und Gemeinde, dem Reich Gottes und dem Leben in der Heiligung uns geprägt. Und nicht zuletzt sind die Täuferbewegungen der Reformationszeit von großer Bedeutung für unsere Gemeinden.

Wir machen uns im Jubiläumsjahr auf den Weg nach Wittenberg zur Hoffnungskirche, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lutherstadt Wittenberg. Dort werden wir während des Tages versorgt mit einem Mittagessen, Kaffee und Kuchen. In den Räumen der Gemeinde sehen wir die Ausstellung „Von Martin Luther zu Martin Luther King“, die zeigt, wie Gedanken der Reformation in den Freikirchen weiterentwickelt wurden. Wir besuchen danach ausgewählte Orte, an denen der Reformator gewirkt hat: Schlosskirche, Stadtkirche, Lutherhaus. Ebenso haben wir die Möglichkeit, die Weltausstellung, die Tore der Freiheit und das Ladenlokal „These 62“ zu besuchen.

Unsere Reise werden wir mit dem Zug machen. So kommen wir bequem und als große Gruppe gemeinsam hin und zurück. Der Preis für die Fahrt, Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Eintritt wird bei ca. 35 EUR liegen. Näheres zur Anmeldung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

<https://www.luther2017.de/de/erleben/staedte/lutherstadt-wittenberg/>

Bitte meldet euch verbindlich bis zum 1. Mai in der ausgelegten Liste dazu an!



## Gemeinden erzählen einander ihre Geschichte

Mehr als 40 Besucher aus den verschiedenen katholischen und evangelischen Gemeinden in unserem Kiez waren der Einladung in unsere Gemeinde gefolgt. Auf Grund der großen Besucherzahl benötigte der im Seminarraum gebildete Kreis eine zweite Reihe. Die Gemeindegruppe „Sprechzeit“ war Gastgeber dieser ökumenischen Veranstaltung und hatte einen kleinen Imbiss bereitgestellt, der gern von den Gästen angenommen wurde.

Wenn Jesus auf die Welt zurückkehrt, welchen Gottesdienst würde er besuchen? Den der katholischen oder evangelischen Kirche, der Evangelischen Gemeinschaft, der Basisgemeinde oder unseren?

So begann am Freitag, 03.02.2017, Reinhard Assmann seinen Kurzvortrag über Baptisten. Woher kamen sie, was haben sie alles angestoßen, wie kamen sie nach Deutschland, was mussten sie alles entbehren, bis sie anerkannt wurden? Diesen und anderen Fragen ging er in seinem Vortrag nach.

Wolfgang Schulz berichtete über die Geschichte unserer Gemeinde. Wie begann alles? Es wurde manche Episode aus dem Gemeindeleben weitergegeben, die in den Protokollen von damals aufgeschrieben waren und uns Zuhörer zum Lächeln brachten. Die Beiträge wurden durch eine Bilder-Präsentation begleitet.

Im Anschluss konnten Fragen gestellt werden.

Eine Frage bedurfte einer ausführlichen Erklärung. Was ist mit den Kindern und Jugendlichen, die ja nicht durch Kindestaufe oder Konfirmation in die Gemeinde aufgenommen werden? Wie werden diese in der Gemeinde aufgefangen?

Es war ein sehr informativer Abend, der Unterschiede aber auch sehr viele Gemeinsamkeiten der einzelnen Konfessionen aufzeigte.

Zum Abschluss wurde das „Vater unser“ gebetet.

## Herzliche Einladung zum nächsten Termin dieser Veranstaltungsreihe

Donnerstag, 6.4.2017, 19:30 Uhr

Schönhauser Allee 134a bei FreiRaum

(Initiative des Gemeinschaftswerks Berlin-Brandenburg der Evangelischen Kirche e.V. ,GWBB).





## Veranstaltungen

Mi	1.	15:30	Winterspielplatz
Do	2.		
Fr	3.	15:00	Weltgebetstag, Elias-Gemeinde (Göhrener Str. 11) und weitere Veranstaltungen s. S. 14
		15:30	Winterspielplatz
		18:30	Sprechzeit
Sa	4.		
<b>So</b>	<b>5.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b> Predigt: Prof. Dr. Volker Spangenberg Informationsdienst: G. Lauktion
Mo	6.		
Di	7.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
Mi	8.	15:30	Winterspielplatz
Do	9.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	10.	15:30	Winterspielplatz
		19:30	OASE „Vietnam – ein fremdes Land“ s. S. 4
Sa	11.	10:00	Gottesdienst-Werkstatt s. S. 7
<b>So</b>	<b>12.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Informationsdienst: S. Schaarschmidt
Di	14.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Hauskreis AG
Mi	15.	15:30	Winterspielplatz
Do	16.		
Fr	17.	15:30	Winterspielplatz
<b>So</b>	<b>19.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Informationsdienst: T. Rauchhaus anschließend Mittagessen in Zoar
Mo	20.		

**Veranstaltungen**

Di	21.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Luthers Bibel-Auslegungen s. S. 5
Mi	22.	15:30	Winterspielplatz
Do	23.	13:00	Dynamissio - Gebetstreffen
		14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr	24.	15:30	Winterspielplatz
Sa	25.		
<b>So</b>	<b>26.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Bläsern</b>
			Informationsdienst: E. Schulz
		15:00	MS-Kontakttreff
Di	28.	10:00	Frauenfrühstück
		17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Hauskreis AG
Mi	29.	15:30	Winterspielplatz
Do	30.	18:00	Ökum. Gottesdienst Healings of Memories in der Marienkirche s. S. 16
Fr	31.	15:30	Winterspielplatz
Sa	1.		Ratstagung des Landesverbandes Berlin- Brandenburg in der EFG Berlin-Lichtenberg
<b>So</b>	<b>2.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl und Joyful-Singers</b>
			Informationsdienst: G. Lauktion
Di	4.	17:30	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		18:00	Vorbereitungstreffen Straßenfest
		19:30	Luthers Bibel-Auslegungen s. S. 5
Mi	5.	15:30	Winterspielplatz
Fr	7.	15:30	Winterspielplatz
Sa	8.		
<b>So</b>	<b>9.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
			Informationsdienst:

# Aus dem Gemeindeleben 12

## radioBERLIN 88,8 Coffeebreak

„Wir laden Sie und Ihr Team zum radioBERLIN 88,8 Coffee Break ein! Jeden Morgen spendieren Djamil Deininger und Sarah Zerdick von Guten Morgen Berlin Ihnen und Ihren Kollegen die schönste Kaffeepause in ganz Berlin! Völlig egal ob Praxis, Werkstatt, Lehrerzimmer oder Baustelle – wir bringen Ihre Firma ins Radio und versorgen Sie mit leckersten Kaffeespezialitäten. Und das Beste: Das Ganze kostet Sie nichts, außer gute Laune und eine Anmeldung!“

Unser Pastor Andreas Güthling hat diese Einladung in Anspruch genommen. So kam es, dass er am 9. Februar 2017 im Radio zu hören war und wenig später stand dann das CaféMobil vor der Zoar-Kirche. Der Kakao war bei den Bewohnerinnen und Bewohnern das bevorzugte Getränk. Es wurden aber auch die weiteren Kaffeespezialitäten und Tee probiert.



# 13 Aus dem Gemeindeleben

## Augenblick mal - nicht sofort!

Das ist das Thema der diesjährigen 7-wöchigen Fastenaktion der evangelischen Kirche. Eins der sieben Unterthemen wählten wir für das Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte am 8. Februar aus: **Nicht sofort aufgeben!**



Stopp- nicht übereilen, nicht so schnell! Sollte man einer mickerigen Pflanze oder einem Baum, der keine Früchte trägt erneut eine Chance geben? Sie vielleicht nicht gleich entsorgen oder umhauen?

Nach dem biblischen Gleichnis aus Lukas 13, 6-9 schon. Es ist gut, anderen Menschen eine Chance zu geben oder sich selbst. Oft sehen wir unser Unvermögen und geben schnell auf, weil wir vermuten es nicht zu schaffen oder wir sind sofort ungeduldig und können nicht abwarten.

An diesem Abend waren wir etwa 50 Leute aus der Wohnstätte und Gemeinde. Wir haben es mit selbst hergestellten Zeitungspapierkugeln probiert. Aufgabe war es, diese Kugeln in große Körbe zu werfen. Alle versuchten es so lange, bis es gelang. Nur wenige trafen beim ersten Mal, erneute Versuche waren nötig.

Zum Abschluss schrieben alle ihre Vornamen auf farbig beklebte Streichholzschachteln. Sie wurden zu einem großen Kreis gelegt als Symbol dafür, dass wir einander nicht aufgeben, sondern zusammenhalten, einander die Hände reichen. Der Kreis ist im Untergeschoss zwischen der Garderobe zu sehen.

Nach dem Lied „Wir gehören zusammen, ich gehöre dazu“, der „Begegnungshymne“, genossen wir gemeinsam das üppige Abendbrot. Das nächste Begegnungstreffen findet am 6. September statt.



## April

- 16. Ostergottesdienst mit Taufe anschließend österlichen Kirchencafé-Brunch

## Mai 2017

- 7. 17:00 gemeinsamer Gottesdienst des Landesverbandes Berlin-Brandenburg
- 13. Straßenfest
- 24.-28. Kirchentag Berlin - Wittenberg
- 26. Ratstagung des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden
- 27. 16:00 Konzert zum Kirchentag in der Zoar-Kirche  
Tag der offenen Tür 2017 auf dem Campus unseres Bundes  
anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Bildungszentrums Elstal

## Juli 2017

- 1. Gemeindeausflug der Nordberliner Gemeinden nach Wittenberg

## August

- 28.-1.9. Kinderfreizeit in Hirschluch

## September

- 5. Begegnungstreffen Gemeinde und Wohnstätte

## Oktober 2017

- 7. Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung

## November 2017

- 2.-4. Kinder-Herbsttage
- 17.-19. Frauenfreizeit



# 15 Über den Zaun geschaut

## WELTGE BETSTAG

Philippinen  
2017



Was ist denn fair?

## Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

am 3. März in der Elias-Gemeinde  
(Göhrener Straße 11), Kuppelsaal

15:00 Uhr: Kaffeetrinken

16:00 Uhr: Gottesdienst (für Seniorinnen und Senioren)

17:30 Uhr: Landesinformationen zu den Philippinen

19:00 Uhr: Gottesdienst

20:30 Uhr: Landestypischer Imbiss

# DYNAMISSIO

Der missionarische  
Gemeindekongress 2017  
23. – 25.03.17 · Berlin

Die Frage, welche Bedeutung die Reformation mit ihren Folgen für uns heute hat, wird uns in diesem Jahr auf vielfältige Weise begegnen. Ein Beitrag dazu ist der missionarische Gemeindekongress DYNAMISSIO im März.

Er findet vom 23. bis 25. März 2017 in Berlin statt, zentraler Veranstaltungsort ist das Velodrom an der Ringbahn (S-Bahnhof Landsberger Allee). Der Kongress hat drei Hauptziele:

1. Er will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigen, die missionarische Herausforderung anzunehmen.
2. Er möchte sie anregen, das Evangelium auf vielfältige Weise in Wort und Tat zu bezeugen.
3. Er will Christen befähigen, in einem säkularen Umfeld sprach- und handlungsfähig zu sein.

Christoph Stiba, Generalsekretär des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden dazu: „Wir müssen raus aus unseren Gemeindehäusern hin zu den Menschen, wo sie sind. Raus aus unseren frommen Kuschelclubs, rein in die Nachfolge des Gekreuzigten und Auferstandenen. Gemeinde darf nie Selbstzweck sein, sondern immer wieder neue Wege zu den Menschen finden. Denn hinzugehen zu den Menschen, ist ein Wesenszug Gottes.“, deshalb seien die Impulse von DYNAMISSIO so wichtig.

Aus unserer Gemeinde nehmen Einige an dem Kongress teil. Gern können sich noch andere Interessierte anmelden.

Am 23.03.2017 ist unser Gemeindehaus Veranstaltungsort für eine der vielen Foren in der Stadt.

## Ökumenische Veranstaltungen zum Reformationsgedenken

Vom Reformationsjahr 2017 soll ein deutlicher Impuls für die Ökumene ausgehen. Zahlreiche Veranstaltungen sollen dazu beitragen.

### **Gemeinden erzählen einander ihre Geschichte**

Die Reihe: „Gemeinden erzählen einander ihre Geschichten“ – soll uns den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus auf die Nachbargemeinden ermöglichen.

Do, 6.4. 19:30 Evangelisches Gemeinschaftswerk (FreiRaum/Schönhauser Allee 134a)

Do, 4.5. 19:30 Uhr Basisgemeinde, Dunckerstraße 14

### **Luther lesen**

Ein unermessliches literarisches Werk hat Martin Luther hinterlassen. Die 1883 begonnene kritische „Weimarer Ausgabe“ zählt heute 127 Bände mit ca. 80.000 Seiten. Im Jahr des Reformationsgedenken wollen wir miteinander einen Blick in dieses Werk tun und Luther aus seinen Schriften kennen lernen: seine mystischen Wurzeln, den Kampf um die Reform der Kirche, den Marienverehrer, den Prediger, den Bibelübersetzer und –ausleger, den Dichter, den spirituellen Praktiker, den Briefschreiber, den aus dem Glauben Tröstenden, den politisch und wirtschaftsethisch Denkenden, den maßlosen Polemiker, wie er uns in seinen späten Schriften begegnet... Manches wird uns für uns selbst und die Fragen unserer Zeit Anstöße geben, manches fremd bleiben. Luther wusste um seine Grenzen; auf einem Zettel, den er kurz vor dem Tod geschrieben hatte, fand sich die Notiz: „Wir sind Bettler. Das ist wahr.“ Lassen Sie sich zu den Abenden einladen.

Termin März 2017:

2.3., Fortsetzung nach Ostern

Leitung: Pfr. Dr. Michael Höhle

20 Uhr in der Begegnungsstätte Heilige Familie (Wichertstr. 22)

### **Ökumenischer Gottesdienst Healings of Memories (Heilung der Erinnerungen)**

Dieser von der evangelischen und der katholischen Kirche in Deutschland initiierte Versöhnungsgottesdienst bildet den Kern eines „healing of memory“-Prozesses. Er wird an verschiedenen Orten in Deutschland begangen.

An dem zentralen Versöhnungsgottesdienst in Berlin am Donnerstag, 30.03.2017, 18:00 in der Marienkirche nehmen die Berliner Bischöfe und Vertreter der Mitgliedskirchen des Ökumenischen Rates teil.

## Ökumenische Einladung

### zum katholischen Gottesdienst zum Aschermittwoch

Wie schon im letzten Jahr lädt die katholische Kirchengemeinde St. Augustinus die Geschwister aus den evangelischen und ev.-freikirchlichen Nachbargemeinden zur Messe am Aschermittwoch ein. Alle sind herzlich eingeladen, das Aschenkreuz als Zeichen der Umkehr und Buße zu empfangen.

Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40tägige Fastenzeit, die auch als österliche Bußzeit bezeichnet wird. Sie ist eine Zeit der Umkehr und des Verzichtes, in der man sich innerlich neu auf Gott ausrichten soll. Im 6. Jahrhundert n. Chr. markierte dieser Tag den Beginn der öffentlichen Kirchenbuße. Die Büsser legten ein Bußgewand an und wurden mit Asche bestreut. Seit dem 10. Jahrhundert empfängt die ganze Gemeinde das Aschenkreuz. Das Auftragen des Aschenkreuzes auf die Stirn wird von Bußformeln begleitet. Die traditionelle Bußformel lautet: „Gedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehrst.“ Die neuere Bußformel lautet: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“.

In manchen evangelischen Kirchen wird in letzter Zeit die Tradition des Aschermittwochsgottesdienstes mit Aschenkreuz wieder aufgenommen.



Aschermittwoch

Gottesdienst (mit Eucharistiefeier)  
am Aschermittwoch, 1. März, 19:30 Uhr  
Kirche St. Augustinus, Dänenstr. 17/18

# Über den Zaun geschaut 18



## „Auf die Betten fertig los“

Der Kirchentag rückt näher! Schon in wenigen Monaten heißen wir zu dieser Großveranstaltung rund 140.000 Besucherinnen und Besucher in Berlin, Potsdam und Umgebung willkommen.

Zu einem gelungenen Kirchentag gehört aber auch immer ein gemütlicher Schlafplatz. Nicht jeder kann die Nacht auf einer Isomatte in den Gemeinschaftsquartieren verbringen. Manche Gäste benötigen wegen ihres Alters, als Mitwirkende oder als Familie mit Kindern eine etwas komfortablere und ruhigere Übernachtungsmöglichkeit.

Deshalb bittet der Kirchentag Gemeindemitglieder einer Kirche im Quartierbereich um Hilfe: Öffnen sie Ihre Türen und schenken Sie einer Kirchentagsbesucherin oder einem Kirchentagsbesucher einen Platz zum Schlafen! Für den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag werden insgesamt 15.000 private Schlafplätze gesucht.

Ganz im Sinne der Losung des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentags ist die Gastgeberschaft eine Chance für Begegnungen. Sie können neue Menschen kennenlernen und ermöglichen ihnen die Teilnahme am Kirchentag.

Ihnen ist der Dank Ihrer Gäste sicher und Sie müssen auch nicht mit unabsehbaren Herausforderungen rechnen. Bei der Privatquartier-Spende geht es um einen Schlafplatz für die Nacht und, wenn es dem Gastgeber möglich ist, ein stärkendes Frühstück am Morgen. Tagsüber sind Ihre Gäste selbstständig unterwegs und kehren erst am Abend zurück.

Ist Ihr Interesse geweckt und Sie möchten zum Beispiel Ihre Schlafcouch zur Verfügung stellen?

Dann wenden Sie sich an den Privatquartierbeauftragten der Evangelischen Nachbarkirchengemeinde Kantor Oliver Vogt unter [o.vogt@ekpn.de](mailto:o.vogt@ekpn.de) oder Tel. 030 48494392 und melden sich dort als Gastgeberin oder Gastgeber. Der Kirchentag freut sich auf Ihre Anmeldung und ist Ihnen schon jetzt sehr dankbar!

**Auf die Betten fertig los: Werden Sie Gastgeberin und Gastgeber**

# Deutscher Evangelischer  
Kirchentag Berlin – Wittenberg  
24. – 28. Mai 2017

**Du siehst mich**

(1. Mose 16,13)

mehr erfahren

# 19 Über den Zaun geschaut

## Bundesratstagung 2017

Wie in jedem Jahr findet auch 2017 eine Bundesratstagung statt. Sie ist wegen des Reformationsjubiläums und des Evangelischen Kirchentages auf einen Tag beschränkt ein reiner Geschäftsbundesrat. Er wird am 26. Mai in Berlin, Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde Schöneberg, Hauptstr.125A durchgeführt. Vorgeschaltet ist wie immer das Forum Finanzen am 25. Mai.

Dem Bundesrat liegen zwei Anträge zur Beschlussfassung vor.

Der erste Antrag betrifft eine Änderung des Artikel 17 der Verfassung des Bundes. Der zweite Antrag betrifft die Geschäftsordnung der Bundesgeschäftsführung.

### Antrag 1

Bisher galt:

*„Die Bundesgeschäftsführung besteht aus dem Generalsekretär, dem Kaufmännischen Geschäftsführer und den Leitern der Dienstbereiche.“*

Beantragt ist, den Text wie folgt zu ändern:

*„Die Bundesgeschäftsführung besteht aus dem Generalsekretär, dem Kaufmännischen Geschäftsführer sowie einem oder mehreren Bereichsleitern. Darüber, welche Bereichsleiter der Bundesgeschäftsführung angehören, entscheidet das Präsidium des Bundes.“*

Auf dem Bundesrat in Kassel ist dieser Antrag abgelehnt worden. Nur etwa 60% der Delegierten stimmten dafür. Somit fand der Antrag nicht die für eine Verfassungsänderung erforderliche Zweidrittelmehrheit. Das Präsidium hat den Antrag genauer begründet und auf dem Bundesrat 2017 soll erneut darüber entschieden werden.

### Antrag 2

Der Antrag betrifft die Geschäftsordnung der Bundesgeschäftsführung, die sich aus der veränderten Verfassung ergibt, wenn diese beschlossen wird.

Sie ist auf mehreren Seiten begründet und es würde den hier zur Verfügung stehenden Platz sprengen, dies detailliert aufzuführen.

Interessenten können wie immer gern als Gäste an der Tagung teilnehmen und den Prozess der Entscheidungsfindung verfolgen.

Wolfgang Schulz

Eine Ideenskizze des Bundes, wie eine gelungene Kombination der Teilnahme an Bundesrat, Kirchentag und Tag der offenen Tür in Elstal aussehen könnte, wird rechtzeitig am Infobrett im Foyer ausgehängt. Viel Freude beim Planen!



## Regelmäßige Veranstaltungen

### Sonntag

9:40 Gebet für den Gottesdienst

10:00 Gottesdienst  
parallel Kindergottesdienst

### Montag

18:30 Bläserchor

### Dienstag

10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat

17:30 Gemeinde-Bibel-Unterricht

### Mittwoch

9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)

17:00 Pfadfinder

19:30 Frauenbibelgesprächskreis  
jeden 4. im Monat

### Donnerstag

14:00 MS Selbsthilfegruppe  
i. d. R. jeden 2.+4. im Monat

19:00 Gemischter Chor

### Freitag

18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in  
der zweiten Lebenshälfte  
i. d. R. jeden 1. im Monat

18:30 Jugendtreff

19:30 FREIday, jeden 3. im Monat

---

### Hauskreise

Mo 19:30 Pankow, monatlich

Di 18:30 Prenzlauer Berg/Mitte, 1. im Monat

Di 19:30 Pankow, 14-täglich

Mi 19:30 Französisch-Buchholz  
1. u. 3. im Monat

Mi 19:30 Karow, 3. im Monat

Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"  
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)  
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

### Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin

☎ 030 4484267

📠 030 44046622

### Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

### Gemeidekonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99

BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

### Internet

[www.efg-zoar.de](http://www.efg-zoar.de)

### Pastor

A. Güthling ☎ 030 4484267

✉ [Pastor@efg-zoar.de](mailto:Pastor@efg-zoar.de)

### Gemeindeleiter

T. Rauchhaus

✉ [Gemeindeleiter@efg-zoar.de](mailto:Gemeindeleiter@efg-zoar.de)

### Winterspielplatz

☎ 030 4484267

✉ [winterspielplatz@efg-zoar.de](mailto:winterspielplatz@efg-zoar.de)

### Redaktion

W. Speck, K. Arnold

✉ [Redaktion@efg-zoar.de](mailto:Redaktion@efg-zoar.de)

### Layout

K. Arnold, L. Speck

### Abgabeschluss

April-Ausgabe: 10.03.2017

Mai-Ausgabe: 13.04.2017

### Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin

<http://www.humburg-berlin.de>